

## AMERIKANISCHE HÄUSER versus HÄUSER IM AMERIKANISCHEN STIL

### Oder: Original & Fälschung

Es gibt Häuser im amerikanischen Stil und amerikanische Häuser. So mancher Hausanbieter oder Architekt glaubt dass, wenn er an ein „deutsches“ Haus eine Porch [Veranda] „dranklatscht“, er ein Haus im amerikanischen Stil entworfen hat bzw. baut. Ein amerikanisches Haus zeichnet aber deutlich mehr als eine Porch aus. Kurz und knapp gesagt: haushalts- und familienfreundlichere Grundrisse, deutlich mehr Ausstattung und andere Materialien. Der Unterschied ist so groß wie zwischen einem japanischen Sportwagen-Cabrio und einem britischen Roadster. Original & Fälschung.

Wenn uns jemand fragt: Haben sie dieses oder jenes Haus da und dort gebaut, weil es amerikanisch aussieht, dann fragen wir: Hat das Haus Schiebefenster? Hat das Haus Schindeln? Hat das Haus weiße, viereckige Aluminium-Dachrinnen? Und, falls man es von innen gesehen hat: Hat es kassettierte Innentüren mit Drehknäufen? Hat es Fenster mit aufwändigen Zierrahmen? Hat es integrierte Wandschränke? Hat es eine geschlossene Treppe mit überstehenden Stufen?

### SCHIEBEFENSTER

Sie erhalten bei THE WHITE HOUSE 32 bis 42 cm starke Außenwände. Also Fensterbänke von 20, 25 cm Tiefe. Darauf können Sie beispielsweise dekorativ Fenster- oder Kerzenleuchter aufstellen. Da ein Schiebefenster „raum-neutral“ ist, also weder wie deutsche Fenster nach innen, noch wie dänische Fenster nach außen geöffnet wird, können Sie lüften, ohne dass Sie die Fensterbank freiräumen müssen. THE WHITE HOUSE baut im Standard nur Double Hungs ein. D.h. Sie können die untere Hälfte nach oben, und die obere Hälfte nach unten schieben. **Alle Schiebefenster werden ohne Aufpreis mit Fliegengittern geliefert.** D.h. **keine Fliegen, keine Stechmücken, keine Wespen, keine Hornissen, keine Motten.**



Wir nehmen naturgemäß keine für Florida oder Kalifornien zertifizierte Fenster, sondern solche für Alaska. Wie dicht Schiebefenster sind, zeigen Blower-Door-Test durch neutrale Dritte. Und diese ermitteln immer häufiger für unsere Häuser Werte unter 1,0 [zuletzt 0,7]. Während 3,0 vorgeschrieben ist, und durchschnittliche Häuser mit Dreh-Kipp-Fenster bei 1,6 bis 1,8 liegen. Selbst Blower-Door-Tester sind darüber immer wieder überrascht.



TWH Haus JAMES NR mit Schiebefenster, klassischer Sprossung und Fliegengittern

Wir werden übrigens auch immer wieder gefragt: **wie putzt man Schiebefenster** im OG? Nun nicht nur im OG, sondern auch im EG können Schiebefenster zum Putzen nach innen gekippt werden.

### FAZIT:

**Keine Schiebefenster – kein amerikanische Haus!**

### DACHSCHINDELN

#### oder warum wir Dachschindeln lieben

Der Deutsche mag keine Dachschindeln. Ja er misstraut Ihnen geradezu. Nutzt sie maximal für Carports und Gartenhäuser. Bezeichnet sie abweisend als „Dachpappe“.

**Eine Frage der Ästhetik:** THE WHITE HOUSE baut vor allem sehr elegante, meist weiße Häuser. Die wollen wir nicht von schwer wirkenden, ja fast erschlagend wirkenden, schwarzen Dachpfannen „in den Boden gerammt“ sehen. Das elegante Haus soll zur Geltung kommen, nicht hauptsächlich ein schweres Dach. Auch kann man Schindeln sanft über Firste und um Türmchen führen, während Dachpfannen und –ziegel schwere Wulste werfen.



TWH Haus GEORGE V mit Schindeln & weißen Dachrinnen, Fallrohre

**Klimawandel und Sturmsicherheit.** Wir haben es selbst gesehen: Nach einem schweren Sturm lag die Straße voll mit Dachpfannen / -ziegeln. Nur das von uns errichtete Objekt hat seine Dacheindeckung NICHT verloren. Denn sind die schweren amerikanischen oder kanadischen Dachschindeln erst einmal verlegt, d.h. verklebt etc., kann kein Sturm sie mehr angreifen. Er müsste schon das ganze Dach mitnehmen.

**Schutz vor Tieren** wie Mardern, Wiesel etc.. Unter den Schindeln finden sich eine Dachfolie und dann vor allem eine geschlossene Holzdecke aus Rauspund. Da kommt kein Nagetier durch.

Xtreme-Schindeln sind übrigens teurer als konventionelle Dachsteine / -pfannen; und haben aber auch 30 Jahre Garantie!

**PS: Dachrinnen**

Echte amerikanische Häuser haben keine runden grauen Zinkrinnen. Passend zum weißen Haus, zum weißen Porch-Rähm und den weißen Säulen, weisen sie weiße, eckige Aluminium-Dachrinnen und –Fallrohre auf [gut 20 % teurer als Zinkprodukte!].



TWH Haus PILOTAGE mit weißer Dachrinne und weißem Fallrohr

**FAZIT:**

**Keine Schindeln, keine weißen Dachrinnen, Fallrohre – kein amerikanische Haus!**

**Kassettierte, strukturierte Colonial-Interior-Doors mit Drehknäufen**

Kenner amerikanischer Häuser stellen zu Anfang meist drei Fragen:

Verbauen sie Schiebefenster [siehe oben]?

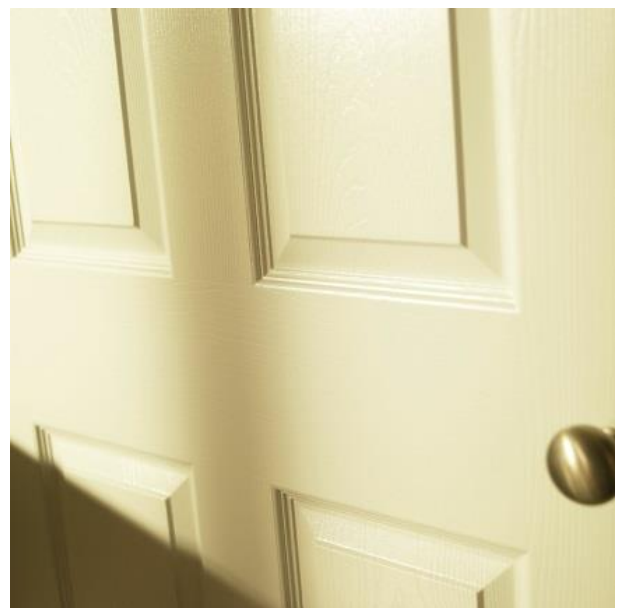
Verbauen sie die klassischen Schindeln?

Verbauen sie kassettierte Innentüren mit Drehknäuf?

Ja:



Solche Innentüren, Colonial-Sytle-Interior-Doors genannt, hat es nur in den USA, Kanada und GB. Nicht nur was die Drehknäufe angeht, sondern auch die feine Struktur, siehe nachfolgendes Foto:





TWH Haus GEORGE V French-Doors, Glassprossentüren

Neben den schönen Colonial-Style- Interior Doors verbauen wir auch sogenannte French-Doors, Glassprossentüren. Beispielweise zwischen Diele und Wohn-/Esszimmer und Wohn- und Esszimmer. Häufig als in die Wände versenkbare Schiebetüren:



TWH Haus GEORGE V French-Door, Glassprossentür  
Mit typischem Zierrahmen inkl. Einleger oben und Fußklötze unten

Last not least:  
kein amerikanisches Haus ohne integrierte Wandschränke!

**FAZIT:**  
**Keine kassettierten Innentüren mit Drehknopf**  
**Keine Wandschränke [siehe rechts]**  
**– kein amerikanische Haus!**



TWH Haus MARK ASTON, Foyer

### Zierrat – Trimwork

Wir investieren viel Geld und Zeit in den typisch amerikanischen Zierrat. Siehe Fotos. Ein 180-m<sup>2</sup>-Haus hat locker 1.000 m Zierristen um Fenster, Türen, Wandschränke, hohe Hamburger oder Berliner Fußleisten, und „Stuck“ an den Decken. Während deutsche Häuser Zierrat innen um die Fenster nicht kennen; und auch schwedische immer seltener.



**FAZIT:**  
**Kein, bis wenig Zierrat – kein amerikanische Haus!**



Auch möglich: Wainscotting / Wandvertäfelungen

## Geschlossene Treppen mit überstehenden Stufen



TWH Haus GEORGE L, Treppe

Typisch amerikanische, gehobene, geschlossene Treppe mit überstehenden Stufen, und Garderobe darunter. Aus Buche oder Eiche. Vergleichen Sie das mal mit offenen Kiefortreppen und ähnlichem.



TWH Haus GEORGE V, Treppe

### FAZIT:

**Keine geschlossene Treppe – kein amerikanische Haus!**

## Porch

Eine Porch sollte wenn baurechtlich möglich immer mindestens 3 Stufen haben. Sonst schaut sie mit Brüstungsgeländer allzu sehr wie ein Laufgitterstall aus.



Aus konstruktiven Holzschutzgründen sollte ein Holzhaus, das Holzsidings möglichst 30 bis 50 cm über dem Erdreich, dem Rasen beginnen. Achten Sie mal auf Fotos darauf!



TWH Haus GEORGE L, Front mit Stein verblendetem Sockel

**Lassen Sie sich kein X für ein U vormachen.** Fallen Sie nicht auf ein Greenhorn rein. Lassen Sie sich nicht deutsche Häuser mit Veranda, oder krude Mischungen aus deutsch & schwedisch als amerikanisches Haus „mit Seele“ verkaufen. Bauen Sie ein Original, welches niemals aussieht wie gewollt aber nicht gekonnt. Ein Haus kann im Detail perfekt sein UND Seele haben. Lassen Sie sich auch nicht von allerlei schönen Fotos aus allerlei Quellen beeindrucken. Schauen Sie vielmehr an was der Anbieter tatsächlich erbaut hat. So mancher wirbt mit beeindruckenden amerikanischen Häusern, hat aber bisher noch nie ein Original geschaffen, welches tatsächlich im Detail amerikanisch aussieht.

PS

Und mit Installationsebene im Bereich Außenwände und OSB unter den Gipsplatten sind TWH-HOMES auch noch hochwertiger als 90 % der deutschen Fertighäuser  
Siehe FAQ